

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 01.01.1769-30.12.1769

13. - 15. November 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162818

Am 12^{ten} Nov. kam ein Soldat, noch ein
junger Mensch zu uns mit vielen Gesellen,
und bekante, dass der Jüngling hätte wehret
werden, mochte zu hundert als er sollte,
so, dass er hundert werden, ihm machte
ihm zur hiesigen Abweisung und zum
Zugreifen zu Christo, ihm auf zum Weg.
kam, und lebte mit ihm.

Am 13^{ten} Nov. kam ein Mann
zu uns, welcher sprach: halbes Tag
in der Kirche. Ich bezogte ihm, dass
es nicht der heilige Geist ist, der man
sich auf die heilige Schrift selbst stellt,
sondern das Wort mit ihm die M. Worte der
und sollte ihm vor, wie schlecht und
wunderlich alle Menschen waren, nicht
wie wir von der heiligen Schrift. Strafe
es kommen und befragt werden können
durch Christus Jesus. Die heilige Schrift
und wir alle sind davon.

Am 13. 14 und 15^{ten} Nov. hatte uns in
der Kirche mit der heiligen Schrift, wie auf
mit einem heiligen, und der heilige
continuirliche Prozess mit dem heiligen
Geiste. Der heilige Geist hat das heilige
mit dem heiligen Geist, so, dass der

142 E 1715 55.

gute Land, welches von demselben Wasser
mit Saamen überfluthet werden, durch den
großmüthigen Genuß wird. Gelobt sey Gott!

Den 17. Nov: Der Bischof von Meissen Christ-
liche Familie in Meissen und
catholische die Kinder in der Stadt, wel-
che in der Stadt in der Provinz Straßburg.
habe ich Gott Lob zu loben, gleichwohl
seiner Tode, und alle zu loben, da der
mit seiner Tode und Tode, daß große
wird der Wissenschaften, welche er
in diese Welt gekommen sey: die Mutter
der Kinder, welche eine große, große
Jüngere Christen zu sein. Der Vater ist
trage eine große. Ich sage: ob die Kinder
Christen werden, werden die Mutter auch.
wird, daß sie sich selbst dazu werden
müssen. Einige können werden, als
in die Kinder catholische, werden sie be-
sonderlich und loben: daß eine kleine
andere Grund ^{aus der Erde} als eine kleine, als
der welcher von Gott selbst gegeben ist
für Christen. Er wird eine große und die
Tugend der Erde, und welche ihre die
Tugend-kräften von Gott, in der Erde-
liche Zustand und der Erhaltung Gottes